



Ressort: Special interest

Die Tücke der Kartenzahlgeräte oder Hacking ? 01.06.22

Goettingen, 01.06.2022 [ENA]

Was mußten da plötzlich bundesweit Kunden in vielen Geschäften erfahren, als Sie in der Kasse die Waren mit der EC – Karte oder Kreditkarte zahlen wollten. Das Kartenlesegerät funktionierte nicht. Was zuerst wie ein kleiner Fehler in der Technik mit der Datenübertragung aussah.

Die es schon öfters in kurzen Zeitbereichen gegeben hat, breitete sich zu einer großen Dramatik aus, viele Firmen waren betroffen, einfach so, von jetzt auf gleich. Und keiner konnte es erklären. In dem einen Geschäft ging die Kartenzahlung, im Nachbargeschäft eben nicht. Die erste Verwirrung legte sich, denn offensichtlich betraf es nur Geräte einer bestimmten Firma. Doch die ist ziemlich verbreitet in Deutschland. Warum das Ganze passiert war, dazu keine Info. Keiner weiß was, keiner sagt was. Dazu später mehr. Der Terminaltyp H 5000 von Verifone soll dabei das Problemkind sein.

Der Bundesverband deutscher Banken behauptete noch am 25. Mai, die Anzahl dieser verwendeten Geräte sei gering im Vergleich zu den insgesamt eingesetzten Geräten. Es würde intensiv an der Lösung des Problems gearbeitet werden. Intensiv ? Seit über einer Woche ? Wie gesagt, Probleme mit der Kartenzahlung gab es auch zu früheren Zeiten. Dass dauerte mal wenige Minuten bis 2 – 3 Stunden, dann war alles wieder okay. Verbindungsprobleme, Softwareprobleme, die konnten schnell behoben werden. Doch diesmal das große Rätsel des Problems. Was ist passiert ?

Nunmehr über eine Woche sind die Probleme und inzwischen steht fest, die Geräte müssen ausgetauscht werden, andere Möglichkeiten gibt es nicht. Wie, kollektiver Ausfall der Geräte auf einen Schlag ? Wie können über 100.000 Kartenlesegeräte kollektiv von einem zum anderen Moment defekt sein, unreparabel ? Erst hieß es ja noch, bis letzte Woche Samstag soll eine Lösung bereitgestellt werden, doch wie wir jetzt wissen, auch heute am Mittwoch noch gleiche Probleme. Und immer wieder die lapidare Erklärung, eine Störung bei dem US – Hersteller Verifone und dessen Bezahlsysteme.

Ich sag´s mal klar: Ich habe lange Zeit in einem Einzelhandelsunternehmen gearbeitet, natürlich mit Kartenzahlssystemen. Ausfälle gab es jedes Jahr so 1 – 2 mal. Nach kurzer Zeit erledigt. Denn ein Softwareproblem wurde entweder lokal oder zentral vom Server behoben oder die Software vom Anbieter neu aufgespielt im Zweifelsfall. Das ein Gerät hardwaremäßig defekt ist, kann passieren, aber nur im Einzelfall. Diese kollektive „Störung“, halte ich wohl mehr für einen Hackerangriff. Nur ein Hackerangriff wäre die Erklärung dafür, das sich die Geräte nicht mit Neuaufspielung der Software wieder nutzbar

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

gemacht werden können.

Entweder ist beim Hersteller direkt diese Software gehackt, verändert, eventuell wurde durch einen Hackerangriff Zugriff auf die Geräteliste genommen und es ist möglich, die Geräte „ ausser Dienst „, zu setzen. Die Branchen bestreiten einen Hackerangriff, auch seien abgelaufene Zertifikate nicht das Problem. Nein, aber manipulierte Zertifikate könnten sehr wohl ein Problem sein. Beleuchtet man mal die Geschichte der Begründungen, merkt man gleich, da wird etwas vertuscht. Erst soll es nur ein Softwareproblem sein, das dann mit einem Update behoben worden sei.

Angeblich aber laufe das Update nicht stabil und man müsse noch warten. Dann heisst es plötzlich, ein manueller Eingriff sei vor Ort bei den Terminals notwendig. Dann der Hinweis, man müsse vor Ort die Geräte austauschen, die könne man dann sofort wieder einsetzen. Das dauere aber etwas aufgrund der vielen Geräte. Ach, neue Geräte funktionieren wieder mit alter Software oder Updatesoftware, die alten Geräte nicht ? Geheimnis um Geheimnis, Fakt ist, der US – Hersteller als auch die deutschen Paysystemfirmen mauern und rücken nicht mit der Sprache heraus. Inzwischen haben Firmenketten beschlossen, andere Terminals einsetzen, um de Kunden schnell eine Kartenzahlung wieder zu ermöglichen, den irgendwie geht es mit einer Lösung nicht voran.

Verifone und dem Dienstleister Payone waren auch am Montag keine detaillierten Auskünfte zu erhalten, was denn nun die konkrete Fehlerursache ist. Vielleicht stecken hinter dem Verheimlichen der Ursache auch schadenersatzrechtliche Bedenken, die auf die Gerätevertreiber zukommen könnten, wenn der wahre Grund der Ausfälle und womöglich die Auswirkungen bekannt würden. Eines ist jedoch klar: Es gibt derzeit nur einen plausiblen Grund, warum das Ganze so lange dauert: Hacking. Bis die Firma Verifone das Ganze glaubhaft widerlegt. Eine Anfrage von mir bei Verifone wurde bisher nicht beantwortet.

Ergänzung: Die Firma Verifone hat eine Erklärung auf Ihrer Webseite eingestellt, es handele sich nicht um eine Sicherheitslücke oder eine Sicherheitsbedrohung, es sei vielmehr eine Software Fehlfunktion beim H 5000 Kartenlesegerät. Man habe ein Update entwickelt.

[Bericht online lesen:](#)

https://www.european-news-agency.de/special_interest/die_tuecke_der_kartenzahlgeraete_oder_hacking_010622-84057/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.